



## ANTRAG

der Abgeordneten Philip Wohlgemuth, DI Mag. Florian Riedl u.a.

betreffend **DocStop – medizinische Versorgung für Berufskraftfahrer:innen**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, die Initiative DocStop zu unterstützen, weiter voranzutreiben und so eine gute medizinische Versorgung für internationale Berufskraftfahrer:innen sicherzustellen und gemeinsam mit Vertreter:innen von DocStop, Sozialpartner, Sozialversicherungsträger, Ärztekammer sowie Asfinag das Angebot zu verbreiten und zu bewerben, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen und den Berufskraftfahrer:innen die notwendige medizinische Versorgung zu gewährleisten.“**

Dieser Antrag möge dem Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft, Industrie, Tourismus, Digitalisierung und Technologie zugewiesen werden.

### **Begründung:**

Der Verein DocStop wurde 2007 zur Verbesserung der medizinischen Versorgung für alle Berufskraftfahrer:innen auf transeuropäischen Verkehrswegen gegründet. Seien es Kopf-, Zahn- und Magenschmerzen, grippale Effekte oder andere, oft berufsspezifische Beschwerden: Die Berufskraftfahrer:innen werden über die DocStop-Hotline unter Tel. 00800 03627867 in ihrer Muttersprache beraten, wobei die Hotline samt Wegbeschreibung auch über ärztliche Versorgung in nächster Nähe wie auch über passende Abstellmöglichkeiten für den LKW informiert.

Dieses bewährte Angebot ist nicht nur für die jeweilige Berufskraftfahrerin, den jeweiligen Berufskraftfahrer im medizinischen Bedarfsfall von großer Bedeutung, sondern auch für die ganze Gesellschaft: Immerhin ist für die Verkehrssicherheit auch ausschlaggebend, dass Berufskraftfahrer:innen gesund ihrer Arbeit nachgehen können. Die Gewährleistung, dass speziell diese naturgemäß internationale Personengruppe einen unkomplizierten, raschen und lebensnahen Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung vorfindet, ist so gerade in Tirol umso mehr im öffentlichen Interesse.

Allein deshalb gilt es, das kostenlose und niederschwellige DocStop-Angebot weiter auszubauen – und die sinnvolle Initiative dabei auch seitens des Landes zu unterstützen.

Innsbruck, am 07.11.2023

	
	
	
	
	
	
	
	
	
	
	